

Die SchülerInnenkammer Hamburg und das SchulInformations Zentrum bieten Hilfen und Beratung an.

Fragen zu den Mitwirkungsrechten in schulischen Gremien? Probleme bei der Ausübung eines Wahlamtes? Informationen zur Funktion und den Aufgaben der Klassenkonferenz gewünscht? Ihr könnt einfach vorbeikommen oder anrufen, wenn ihr allgemeine Fragen zur Arbeit der Schülervertretung habt, rechtlichen Rat braucht oder eine Beschwerde vorbringen wollt.

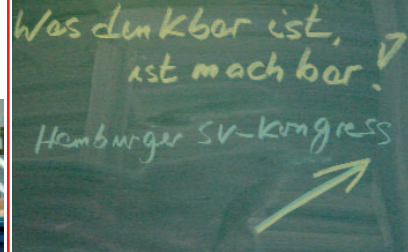
SchülerInnenkammer Hamburg

Meerweinstraße 28, 22303 Hamburg,
 Telefon: 4 28 984-96, Telefax 4 28 984-95
 Internet: www.skh.de
 e-mail: info@skh.de
 erreichbar: schultags von 16.00 – 18.00 Uhr

SchulInformationsZentrum

Eine Einrichtung der Behörde für Bildung und Sport
 Hamburger Straße 35, 22083 Hamburg
 Tel.: 4 28 63 - 28 97, Fax: 4 28 63 - 40 35
 Internet: www.bbs.hamburg.de
 eMail: barbara.beutner@bbs.hamburg.de

Öffnungszeiten:
 Mo bis Mi: von 9.00 bis 17.00 Uhr
 Do: von 10.00 bis 18.00 Uhr
 Fr: von 9.00 bis 13.00 Uhr



Schülerforum

Lasst uns Schule verbessern

Schülerfeedback

Schulentwicklung mit Schülerinnen und Schülern

SchülerInnen – Schule – Mitbestimmung

Schülerinnen und Schüler gestalten ihre Fortbildung

Ombudsfrau

Vermittlerin bei Konflikten





Schülerfeedback

Schulentwicklung mit Schülerinnen und Schülern

*Eine ausführliche Dokumentation über die Forderungen und den Stand ihrer Umsetzung ist erhältlich in der SchülerInnenkammer Hamburg
Tel: 4 28 984-96,
Internet: www.skh.de
und im Schul-
InformationsZentrum
Tel.: 4 28 63 - 2897*

Ständige Arbeitsgruppe

➔ Verpflichtende Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer / Lehrerpraktika.

Aus vielen der Forderungen ist inzwischen Konkretes hervorgegangen. So hat unter anderem ein Feedback-Projekt zur Bewertung des Unterrichts durch Schülerinnen und Schüler stattgefunden. Außerdem wurden Bildungs-, bzw. Rahmenpläne in für Schülerinnen und Schüler lesefreundliche Sprache umgeschrieben.

Die ständige Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der SchülerInnenkammer Hamburg und der Bildungsbehörde hat folgenden Auftrag:

➔ Vorbereitung der Schülerforen sowie Weiterbearbeitung der Ergebnisse und der Zusagen der Senatorin.

➔ Frühzeitige Information über Behördenvorhaben und die Diskussion darüber.

➔ Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern in Evaluationsvorhaben der Behörde.

➔ Entwicklung eines Schülerfeedback-Konzeptes.

➔ Diskussion von Problemen bei der Arbeit der Schülervertretung an den Schulen und Suche nach Lösungsvorschlägen.

*Die Koordination der Arbeitsgruppe wird durch das Schul-
InformationsZentrum gewährleistet*

Eine auf den Schülerforen immer wieder diskutierte Forderung der Schülerinnen und Schüler ist die Einführung eines Schülerfeedbacks. Hier geht es nicht darum, Lehrerinnen und Lehrern eine Note für ihren Unterricht zu geben. Das Schülerfeedback soll Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit geben, der Schule und den Lehrkräften zurück zu melden, wie ihnen der Ablauf des Unterrichts gefällt und wie sie beim Lernen unterstützt werden. Sie sollen die Möglichkeit haben, mit eigenen Ideen ihre Schule weiter zu entwickeln.

Die ständige Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern der Bildungsbehörde und der SchülerInnenkammer Hamburg hat sich *langfristig* das Ziel gesetzt, eine Grundlage für eine Feedbackkultur in jedem Unterrichtsfach und Kurs zu schaffen. *Mittelfristig* sollte für alle Hamburger Schulen ein Recht auf Feedback eingeführt werden, welches von der Mehrheit einer Klasse oder eines Kurses in Anspruch genommen werden kann. Die Einführung eines »offiziellen« Feedbackbogens könnte dabei helfen, den Entwicklungsprozess zu fördern. Die ständige Arbeitsgruppe wird eine Diskussionsvorlage erarbeiten.



SchülerInnen – Schule – Mitbestimmung

Schülerinnen und Schüler gestalten ihre Fortbildung

*Fortbildung für
Schülervertretungen*

Damit Schülervertretungen wissen, wie sie in der Klasse und in der gesamten Schule die Interessen der Schülerinnen und Schüler vertreten können, hat die SchülerInnenkammer Hamburg gemeinsam mit dem SchulInformationsZentrum (SIZ) und dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) ein Konzept für eine Schülerfortbildung zur Unterstützung der Schülervertretung entwickelt.

Die Moderatoren, hauptsächlich Schülerinnen und Schüler, werden professionell im Landesinstitut ausgebildet.

Die SchülerInnenkammer Hamburg organisiert jährlich Wochenendseminare, auf denen Schülerinnen und Schüler ihre Rechte und Mitwirkungsmöglichkeiten in der Schule kennen lernen.

*Informationen über
die Moderatoren-
Ausbildung erhältst
du von der Schüler-
Innenkammer
Hamburg,
Telefon: 428 984 - 96
oder dem Schul-
Informations-
Zentrum,
Telefon: 428 63 - 2897*



Ombudsfrau

Vermittlerin bei Konflikten

Als Ombudsfrau wurde
BARBARA BEUTNER
eingesetzt.
Sie ist zu erreichen im
SchulInformations-
Zentrum
(Einkaufszentrum
Hamburger Straße),
Hamburger Straße 35,
22083 Hamburg,
Tel. 428 63 - 2897
oder -1930.*

*Der aktuelle Bericht
kann angefordert werden:
Telefon: 4 28 63-28 97;
Internet:
www.skh.de*

**) Ombudsman, schwedisch:
Person des Vertrauens, Vermittler*

→ Sie ist Ansprechpartnerin für Klassen- sprecherinnen und Klassensprecher, für den Schülerrat, für die Schülervertretung in der Schulkonferenz, für Schulsprecher-Teams, für Kreisschülerräte und die SchülerInnen- kammer Hamburg in allen Angelegenheiten, die ihre schulgesetzlich verankerten in allen die Wahrung ihrer schulgesetzlich verankerten Mitbestimmungsrechte betreffend.

→ Sie ist Beschwerdestelle für Schüler- vertreterinnen und Schülervertreter, die ein mit ihrem Amt verbundenes Recht verletzt sehen. Sie kann von Schülervertreterinnen und Schülervertretern bei aktuellen Konflikten mit Dritten als Vermittlerin eingeschaltet werden. Sie ist verpflichtet, den Grundsatz der Vertraulichkeit zu beachten und zu wahren.

→ Sie berichtet der SchülerInnenkammer Hamburg, der Behördenleitung und der Deputation einmal jährlich in einem schriftlichen Bericht über ihre Tätigkeit.

→ Sie informiert die Amtsleitung, in besonderen Fällen auch die Behördeleitung, nach eigenem Ermessen über Konflikte, die sich aus der Wahrnehmung von Mitwirkungsrechten ergeben haben.

→ Sie nimmt auf Einladung an Kreis- schülerrats- und Schülerratssitzungen sowie an Schülervollversammlungen teil.



Vereinbarung Senatorin und SchülerInnen

Am
22. APRIL 2004
wurde zwischen
Senatorin
ALEXANDRA
DINGES-DIERIG
und dem
Vorstand der
SCHÜLERINNEN-
KAMMER
HAMBURG
eine
Vereinbarung
getroffen.

Die Vereinbarung umfasst folgende Schwerpunkte:

- ➔ Es finden regelmäßig Schülerforen statt, auf denen die Schülerinnen und Schüler Probleme aus dem Schulalltag diskutieren, Lösungswege erarbeiten und anschließend in einen Dialog mit der Senatorin treten.
- ➔ Eine ständige Arbeitsgruppe der SchülerInnenkammer Hamburg und der Behörde für Bildung und Sport trifft sich alle zwei Monate, um aktuelle Schulthemen zu besprechen und den Dialog zwischen Kammer und Behörde unbürokratisch zu gewährleisten.
- ➔ Eine Ombudsfrau* für Schülervertretungen dient als Ansprechpartnerin und Vermittlerin bei Konflikten.
- ➔ Um Schülerinnen und Schülern die demokratischen Schulstrukturen zu erklären und näher zu bringen, werden Schülerinnen und Schüler über die SchülerInnenkammer Hamburg in Kooperation mit dem SchulInformationsZentrum (SIZ) und dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) zu Moderatoren ausgebildet für das Leiten von Seminaren und Halten von Vorträgen.
- ➔ Die Behörde für Bildung und Sport und die SchülerInnenkammer Hamburg setzen sich das Ziel, ein Schülerfeedback in Hamburg einzuführen. Dazu wird die ständige Arbeitsgruppe Empfehlungen erarbeiten.

Die Vereinbarung im
Wortlaut
ist zu finden unter:
www.skh.de
oder erhältlich bei der
SchülerInnenkammer
Hamburg,
Telefon 42 89 84-96



Schülerforum Lasst uns Schule verbessern

Wie stellen wir uns eine gute Schule vor
und was muss dafür getan werden?

Die
SCHÜLERFOREN
»LASST UNS SCHULE
VERBESSERN«
finden mehrmals
im Schuljahr statt.

Auf den Schülerforen stellen Schülerinnen und Schüler diese und andere Fragen. Jeder kann unter dem Motto **»Lasst uns Schule verbessern«** an den eintägigen Foren teilnehmen, die die SchülerInnenkammer Hamburg gemeinsam mit der Behörde für Bildung und Sport durchführt. Die Ergebnisse werden anschließend in einem Forderungskatalog zusammengefasst und mit Senatorin ALEXANDRA DINGES-DIERIG diskutiert. Die Senatorin hat zugesichert, sich mit den Forderungen auseinander zu setzen und diese so weit wie möglich in die Behördenplanungen einfließen zu lassen.

Bis zu Beginn des Schuljahres 2004/2005 fanden sieben Schülerforen statt. Die meist diskutierten Forderungen sind:

- ➔ Bewertung des Unterrichts und der Lehrerinnen und Lehrer durch die Schülerinnen und Schüler.
- ➔ Einführung einer Unterrichtseinheit »Medien und Information«.
- ➔ Mehr Mitsprache bei der Gestaltung des Unterrichts.
- ➔ Mitsprache bei der Bewertung.
- ➔ Allgemein einsehbare und verständliche Bildungspläne.